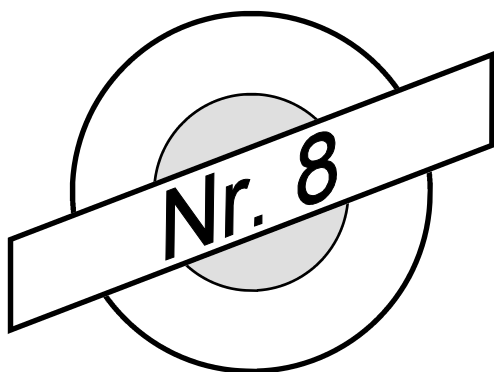


Drei Bulllys für ein Hallelujah

Offizielle Vereinszeitung März 1996 2. Jahrgang



V
A
L
M
O
R
E
L

Zur Lage/Lawine
Skorer
Unsere Spiele
Fun on the Run
Traumfrauen
Kabinenmelodie für Melonen
Stefan & Mirko
Eiszeit auf Leben und Tod
Dorsten/Trainer
Spielplan
Spieler....

**Käptain Iglu und seine
Crew gerettet!**

Eishockey-Club

Wuppertaler Füchse

Vereinsanschrift: Dieter Broselge, Nocken 17 F, 42329 Wuppertal

Zur Lage/Lawine

Wie nebensächlich doch Eishockey sein kann, wurde uns im Monat Februar deutlich vor Augen geführt. Während wir uns noch Gedanken um Taktik, Tore und dergleichen machten, erreichte uns die Nachricht, daß Jörg und Thomas in Valmorel in 2500 Meter Höhe in einem Lawinenfeld eingeschlossen sind. Und das ganze bei minus 15 Grad und ca. 150 Stundenkilometer Sturm.

Doch wie konnte es dazu kommen? Auf einen sogenannten ortskundigen Skilehrer muß man sich ja eigentlich verlassen können. Pech hatte die Skigruppe nur, daß der Skilehrer Willi „arme Sau“ Beermann, aus Mühlheim an der Ruhr, hieß. Er verließ die Piste, verlor die Orientierung und führte die Gruppe vollends in Gefahr. Zu Gute muß ihm gehalten werden, daß durch eine lebensgefährliche Abfahrt ins Tal Hilfe holte und die Gruppe so erst gerettet werden konnte. Doch wird er seine Taten noch zu verantworten haben.

Thomas hat es von allen am Schlimmsten erwischt. Seine Erfrierungen am Fuß werden ihn wohl noch bis zum Anfang der nächsten Saison außer Kraft setzen. Alle Fernsehanstalten und Zeitungen berichtigen groß. So waren die beiden unterem in Freitag Nacht (Vox), Die Reporten (Pro 7), Nachtjournal (RTL), Stern TV (RTL) zu sehen. Als besonderer Bonbon ist am 25.3.95 um 16.00 Uhr erstmals beim Fliege in der ARD auch Thomas im Studio dabei. Das könnte dann sehr lustig werden. Nähere Umstände sind der Redaktion durchaus bekannt, sollen aber nach Absprache mit den Betroffenen nicht veröffentlicht werden, bevor die „Schlammschlacht“ beginnt.

Doch jetzt können wir uns dem Eishockey wieder widmen. Beim NRW-Verband hat man das Gefühl, das die nur darauf aus sind, aus Scheiße Geld zu machen. Jeder Verein mußte am Anfang eine Kautions hinterlegen, die je nach Ligazugehörigkeit differierte. Anscheinend versucht der Verband die Kautions um keinen Preis an irgendeinen Verein auszahlen zu müssen und verteilt eifrig Strafgeelder. Uns sollen z. B. die beiden Punkte gegen Iserlohn abgezogen werden, weil Dieter als Trainer unterschrieben und trotzdem mitgespielt hat. Wenn irgendein Hajo unterschrieben hätte, wäre das Ganze wohl nicht aufgefallen. Aber vermutlich hat Dieter für jedes Spiel unterschrieben, so daß sie uns direkt alle Punkte abziehen können. In den Statistiken wird weiterhin nur der sportliche

Ausgang gewertet. Selbst Iserlohn/Schwerte ist mit der Wertung dieses Spiels nicht einverstanden.

Da im Laufe der Saison nahezu die halbe Mannschaft verletzt war, haben wir uns gut gehalten. Ein Sieg gegen den ESC Iserlohn würde uns noch einen 3. Platz in der Aufstiegsrunde beschern. Nicht schlecht, wenn man meistens nur mit 10 Mann antritt.

Im letzten Spiel hat sich Ingo Tappertzhofen verabschiedet. Leider nicht standesgemäß. Wenn man austeiht, muß man auch einstecken können. Das hat Ingo bis zum heutigen Tage nicht gelernt. In den ca. 7 Minuten, die er nach seinem Fußbruch spielte, saß er 4 Minuten auf der Strafbank (wie immer wegen dümmster Fouls) und schoß ein Tor. Daß er natürlich mit der Kritik an Gerds aufreizender Spielweise völlig recht hatte, steht auf einem anderen Blatt, aber Ingo muß sich auch mal an die eigene Nase packen. Nun will er sich dem Neusser EV anschließen und wir können uns auf seine Disziplinarstrafen freuen.

Leider hat es Tarek nun schon zum 3. Mal gegen Lünen erwischt. Damit fällt einer der besten Skorer wahrscheinlich für den Rest der Saison aus, nachdem er seine Hormone wieder in den Griff bekommen und in Detmold seine Zelte wieder abgebaut hatte.

Zum Ende müssen wir gegen die andere Gruppe der Landesliga noch ein Platzierungs-Play-Off-Spiel austragen. Aber bleibt es aber auszurechnen, ob es nicht besser wäre, einfach zu trainieren, um neuen Spielern die Möglichkeit zu geben, mal bei uns reinzuriechen. Denn wir brauchen neue Spieler. Frank Schickhaus will seine Karriere beenden. Dafür wollen wir in Kürze alte Cracks reaktivieren. Wie in jeder Saison stehen zum Abschluß noch einige Turniere an. In halbwegs guter Aufstellung sollten wir den ein oder anderen Pokal holen können. Den Höhepunkt bildet wie im Vorjahr Opole. Nachdem Andrej nun nicht mehr beleidigt ist, müssen wir uns nur noch die Anreise per Bahn kümmern. Leider wird die Fahrt wohl auch um die 14 Stunden dauern und nicht ganz billig sein. Da wir aber eine halbwegs schlagkräftige Truppe haben, können wir diesmal vielleicht sogar einigermaßen in Opole mitspielen.

Diesmal steht die Nahrungsaufnahme nicht im Vordergrund, da Thomas ja nicht dabei ist.

Skorerer

Landesliga-Aufstieg
Saison 1995/96
Stand: 09.03.96

Name	Spiele	Tore	Vorlagen	Skorerer	Strafen
Andreas Lindackers	5	10	6	16	2
Tarek Ruhman	6	9	4	13	6
Thomas Grefges	2	2	3	5	16
Gerd Lindackers	4	4	0	4	12
Georg Hofmann	6	1	2	3	2
Dieter Broselge	6	1	1	2	0
Ingo Tappertzhofen	1	1	0	1	4
Lutz Krause	6	0	1	1	0
Willi Laabs	4	0	1	1	10
Andrej Olejniczak	4	0	1	1	0
Jörg Hornig	3	0	1	1	6
Johann Steuer	6	0	0	0	4
Andreas Nuber	5	0	0	0	0
Thorsten Fehr	4	0	0	0	4
Frank Orichel	2	0	0	0	4
Bankstrafe	1	0	0	0	2
Markus Rennschmid	1	0	0	0	0
Thorsten Lansnickers	1	0	0	0	0
Frank Schickhaus	0	0	0	0	0
Christoph Wyschniewski	0	0	0	0	0
Jan Berger	0	0	0	0	0
GESAMT:	21	28	20	48	72

Unsere Spiele

5.2.96 Wuppertaler Füchse - EC Lünen 1:6

Tor: Nuber, Krause ; *Abwehr:* Olejniczak, Hornig; Hofmann, Fehr; *Sturm:* Ruhman, Broselge, Laabs; Steuer, Rennschmid, Orichel

Tore: Ruhman

Vorlagen: Broselge

Strafen: Laabs 6, Ruhman, Fehr, Hornig je 2, gesamt 12

4.3.96 Wuppertaler Füchse - TSVE Bielefeld 6:12

Tor: Nuber, Krause; *Abwehr:* G. Lindackers, Hofmann; Steuer; *Sturm:* Ruhman, Broselge, A. Lindackers; Laabs, Tappertzhofen, Lansnickers

Tore: A. Lindackers 2, Hofman, Ruhman, Broselge, Tappertzhofen

Vorlagen: A. Lindackers 2, Hofmann 2, Krause, Ruhman, Laabs

Strafen: G. Lindackers 12, Tappertzhofen 4, Laabs 4, A. Lindackers, Steuer, Ruhman je 2, gesamt 26

9.3.96 EC Lünen - Wuppertaler Füchse 11:3

Tor: Krause, Nuber; *Abwehr:* Hofmann, Fehr, Olejniczak; *Sturm:* Ruhman, Broselge, A. Lindackers; Steuer, G. Lindackers

Tore: A. Lindackers 2, G. Lindackers

Vorlagen: Olejniczak

Strafen: Fehr, Hofmann je 2, gesamt 4

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1.	EC Lünen	8 8 0 0	82:30	16:0
2.	Iserlohn/Schwerte	7 3 1 3	45:46	7:7
3.	TSVE Bielefeld	8 3 0 5	55:57	6:10
4.	Wuppertaler Füchse	6 2 1 4	28:44	5:7
5.	ESC Iserlohn	4 0 0 4	17:45	0:8

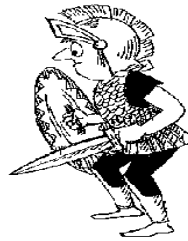
Fun on the Run

Mach`s nie ohne!



Beim Passen mußt Du immer schauen, wo der freie Mann steht. Gib **Lünen** keine Chance.

Bandenwerbung



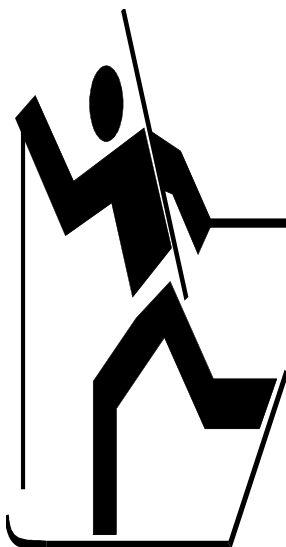
An dieser Stelle haben wir geplant, wir könnten die Werbeeinnahmen vervielfachen. Deshalb machen wir ein wenig Ban-denwerbung.

Folgende Banden möchten wir aufgrund ihrer Überweisungen an dieser Stelle grüßen: Die Warriors, Die Wanderers, Die Rollerboys, Die Sharks, Die Chiefs, Die Panhandle Rebs, sowie Die Jesse-James-

News

- Im Rhein sol es wieder Leben geben. Außer Fischen tummelt sich dort die Kelly Familie.
- *Präsident Dieter Schröpke kündigte schon drastische Maßnahmen für die nächste Saison. Alle Verträge werden um eine Klausel erweitert, die vorher durch den Elferrat der Stadt Schildburg und Til Eulenspiegel abgesegnet wurde. Skiurlaube der Spieler berechtigen zur sofortigen Kürzung der Bezüge um 100 %.*
- Mischung aus Schwarzenegger, Rotten, Boning, 32, sportlich, sucht die Frau, die jeden Unsinn mitmacht, aber trotzdem weiß, daß das ganze Leben kein Quiz ist und unterm Strich was bleiben muß. Für die einen ist es das reine Chaos, für mich nur die perfektste Organisation der Welt. Bitte mit Bild und Sternzeichen = lustige Antwort. Chiffre 2/319.

Olympische Winterspiele 200?



Die nächsten Olympischen Winterspiele sollen ja bekanntlich in Miami, Florida stattfinden. Bisher durften an einem solchen Großereignis immer nur Hetero- oder Homo-Athleten teilnehmen. Doch das IOC beschloß eine weitreichende Änderung. Das Programm soll nun auch um Bi-Athleten erweitert werden. Erste Befragungen bei der deutschen

Fernsehshow für Grefges

Auf RTL läuft schon seit geraumer Zeit die Show „Wie bitte“. Diese Sendung sollte eigentlich Thomas Grefges leiten. Der ursprüngliche Titel war „Ja wie?“ Doch irgendwie war RTL dieser Name zu unhöflich, denn man wollte die höflichste Show in Deutschland machen. So wurde als Name „Ja wie bitte“ in Betracht gezogen. Da „Ja“ wurde dann jedoch als rheinische Urart weggelassen, da sich auch Friesen und Bayern mit der Sendung

Traumfrauen

Der Wuppertaler Füchse

2. Teil

Diesmal sprachen wir mit Frau Dr. Berger. Wir besuchten Sie zum Interview in ihrem von Experten umgebauten Haus direkt in der Nähe der Schwarzwaldklinik im schönen Meerbusch.

Wie lange kennst Du Jan schon ?

Länger als mir lieb ist.

Wie habt Ihr Euch kennengelernt ?

Beim Topfschlagen.

Welchen Bezug hast Du zum Eishockey ?

Ich mag Eishockey sehr, wegen der vielen starken Männer.

Welche Hobbys hast Du ?

Reiten.

Welche gemeinsamen Interessen habt Ihr ? Frühstücken, gemütlich mit Alkohol vor uns hin vegetieren.

Wie sehen Eure Pläne für die Zukunft aus ? Nebeneinander herleben.

Bist Du sauer, wenn Jan zu oft zum Eishockey geht ?

Nicht, wenn er danach gut geduscht zurückkommt.

Welche Eigenschaften sollte ein Mann besitzen ?

Er sollte ordentlich zupacken können.

Welche nicht ?

Er sollte kein Weichei sein.

Welche guten Eigenschaften hast Du ?

Ich bin ein lustiger Geselle.

Welche schlechten Eigenschaften hast Du ? Manchmal bin ich zu frech.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest: a) an dir, b) an Deiner Umwelt, c) an jemand anderem ?

Nichts, da ich unglaublich tolerant bin.

Auf was könntest Du gut verzichten ?

Auf Nickelodeon.

Auf was könntest Du auf keinen Fall verzichten ?

Auf die Nachtdienste von Janschie.

Du hättest drei Wünsche frei !

Ich bin wunschlos glücklich.

Welchen Kosenamen hat Jan bei Dir und Du bei ihm ? Jan nennt mich „Traum meiner schlaflosen Nächte“, ich ihn:

„Dickerchen und „Mister Bombastic“.

Welche Wirkung hast Du Deiner Meinung nach auf andere Männer ?

Eine Unheilbringende.

Bist Du immer treu ?

Nicht immer, aber immer öfter.

Wie stehst Du zu Seitensprüngen ?

Die Frage verstehe ich nicht, da blond.

Was empfindest Du beim Zerwürfnis von Take That ?

Da die Jungs von Take That schwul sind, ist es mir ganz egal.

Warum ist die Banane gelb und der Puck schwarz ?

Gegensätze ziehen sich an.

Du hast das Schlußwort:

Alles, was man will, kann man nicht haben.

Zur Person:

Name: Birgit Kohlmeyer

Alter: Noch süße 28

Geboren: 24.4.67

Sternzeichen: Stier

Freund: Jan Berger

Beruf: Grafikerin

Größe: 1,70m

Kabinenmelodie für Melonen

Lieder, die die Füchse nicht brauchen

Hier präsentiere ich euch nun wie in der letzten Ausgabe versprochen, das beste Lied der Hosen seit Schönen Gruß auf Wiedersehen. 10 kleine Jägermeister wird mit Sicherheit bald in jedem Fußball- und Eishockeystadion zu hören sein. Die Melodie kennt ein jeder, denn es sind die 10 kleine Negerlein. Beim Interview vor und nach dem Lied nehmen sich gekonnt die Hosen selbst auf den Arm

10 kleine Jägermeister

Ein kleiner Jägermeister war nicht gern allein, drum lud er sich zu Weihnachten neun Jägermeister ein
 10 kleine Jägermeister rauchten einen Joint, den einen hat es umgehauen, da warents nur noch neun
 neun kleine Jägermeister wollten gern erben, damit es was zu erben gab, mußte einer sterben.
 acht kleine Jägermeister fuhren gerne schnell, sieben fuhren nach Düsseldorf einer fuhr nach Köln

*Einer für alle, alle für einen, wenn einer fort ist, wer wird denn gleich weinen
 einmal trifft jeden, ärger dich nicht, so gehts im Leben, du oder ich*

Sieben kleine Jägermeister waren beim Rendezvous, bei einem kam ganz unverhofft der Ehemann hinzu,
 sechs kleine Jägermeister wollten Steuern sparen, einer wurde eingelocht, fünf durften nach bezahlen,
 fünf kleine Jägermeister wurden kontrolliert, ein Polizist nahms zu genau, da warn sie noch zu viert.

*Einer für alle, alle für einen, wenn einer fort ist, wer wird denn gleich weinen
 einmal trifft jeden, ärger dich nicht, so gehts im Leben, du oder ich*

Einmal muß ein jeder gehn und wenn dein Herz zerbricht,
 davon wird die Welt nicht untergehen, Mensch ärgere dich nicht

Vier kleine Jägermeister bei der Bundeswehr, sie tranken um die Wette, den besten gibts nicht mehr,
 drei kleine Jägermeister gingen ins Lokal, dort gabs zwei Steaks mit Bohnen und eins mit Rinderwahn,
 zwei kleine Jägermeister baten um Asyl, einer wurde angenommen, der andere war zu viel

*Einer für alle, alle für einen, wenn einer fort ist, wer wird denn gleich weinen
 einmal trifft jeden, ärger dich nicht, so gehts im Leben, du oder ich*

Einmal muß ein jeder gehn und wenn dein Herz zerbricht,
 davon wird die Welt nicht untergehen, Mensch ärgere dich nicht

Ein kleiner Jägermeister war nicht gern allein, drum lud er sich zum Osterfest neun neue Meister ein.

Redaktion:

Lutz Krause, Freier Mitarbeiter: A.L. = Andreas Lindackers, Gastschreiber: Dieter
 Broselge; Alle Beiträge an:
 Lutz Krause, Paulusstr. 12, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0172/2111406
 oder tagüber 0211/8839193

Stefan und Mirko

Diesmal haben wir aus der Lieblingsserie der Redaktion, „RTL Samstag Nacht“, zwei Figuren herausgepickt und für diese eine Unterhaltung geschrieben. Das Originalscript wird an RTL geschickt. Bei diesen Figuren handelt es sich um Stefan Jürgens und Mirko Nontschev.

Meine Eltern saßen gestern in einem chinesischem Restaurant und wollten gerade essen. Direkt neben ihnen stand ein Aquarium mit Kampffischen. Dann kam ein Ober und kippte zur Fütterung der Kampffische einige kleine Fische ins Aquarium. Meine Eltern waren sehr überrascht.

Überrascht, warum denn?

Ja, weil sie essen wollten und direkt vor ihren Augen die Kampffische mit kleineren Fischen gefüttert wurden.

Deshalb waren deine Eltern überrascht? Ja, haben sie denn gedacht, Kampffische werden mit größeren Fischen gefüttert?

Danach hat mein Vater gekocht.

Warum, war der Koch krank?

Nein, vor Wut natürlich. Um die Lage etwas zu beruhigen, schlug meine Mutter vor, doch nach dem Essen tanzen zu gehen.

Kann dein Vater denn überhaupt tanzen?

Ja, aber nur aus der Reihe.

Sag mal, was macht dein Vater eigentlich beruflich. War der nicht Schneider?

Ja auch. Er hat aber hauptsächlich mit Massen zu tun.?

Mit Massen? Wie das ?

Ja, er ist doch Grimassenschneider bei Sat1: Schreinemakers Live.

Wo waren deine Eltern denn dieses Jahr im Urlaub?

Sie waren in Schildburg.

Wo ist denn das?

Das liegt an der Grenze.

Welche Grenze denn. Die Grenze zu Polen ?

Nein, die Grenze des guten Geschmacks, welche sonst.

Sag mal, du hast doch in Köln studiert ? Ist Köln eigentlich eine große Uni ?

Ja, natürlich. Die ist so groß, da kann

man sogar ein Fernstudium machen.

Trinkt ihr als Studenten immer viel ?

Na ja, bei Feten trinkt man schon ein paar Bier.

Ich wette, du schaffst es nicht, 10 Bier in einem Zug auszutrinken.

Das ist doch kein Problem. Da kaufe ich mir morgen die Bahncard. Dann bekomme ich doch die Fahrkarten billiger.

Was willst Du denn mit Fahrkarten ?

Du hast doch gesagt, ich soll 10 Bier in einem Zug trinken, oder meinst du etwa ich fahre schwarz ?

Ich trinke nichts, wenn ich was in den Knochen habe.

Was hast Du denn in den Knochen ? Mumm.

Nein Mirko, daß sagt man nur so, wenn man sich nicht so gut fühlt und nicht richtig auf dem Damm ist.

Staudamm ?

Nein!

Ach so: Weine nicht, wenn der Regen fällt, damm damm, damm damm. Stefan, weißt du eigentlich, woran man erkennt, daß die Polen im Weltall waren ?

Nein Mirko, was soll daß denn jetzt?

Der große Wagen ist geklaut. Und der war noch gar nicht bezahlt. Der war nämlich nur bei ALD geleast. Ach übrigens, ein Freund von mir hat letztes beim Preisausschreiben eine Reise gewonnen.

Was denn für eine Reise ?

Flitterwochen auf dem Muroroa-Atoll, gesponsert von Blausiegel. Und als Bonus eine Single der Ersten Allge-meinen Verun-sicherung.

Wie hieß denn das Lied ?

Burli.

Du mein Bruder hat sich jetzt, glaube ich auf der Volkshochschule angemeldet.

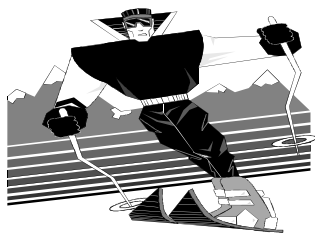
Ja und ? Macht er einen Kurs mit ?

Ich glaube schon. Er hat immer von Konkurs geredet.

Ich werde demnächst Urlaub machen. Ich habe ein Hotel gebucht. Eine Woche Übernachtung mit Frühstück. Aber dort ist wahrscheinlich so laut, daß ich die ganze Nacht keine Auge zubekommen werde.

Stefan, wenn du nicht schlafen kannst, dann brauchst du ja nur das Frühstück bezahlen.





Eiszeit auf Leben und Tod



atürlich rechnet im allgemeinen wie auch im besonderen niemand damit, daß Mannschaftskameraden und Freunde, die man regelmäßig zum sportlichen wie auch zum privaten Vergnügen trifft, einmal derart in Gefahr geraten, daß man um ihr Leben bangt. Doch am Valentinstag des Jahres 1996 ist eine solche Situation tatsächlich passiert. Und meistens kommt eine solche Nachricht wie ein Blitz aus heiterem Himmel in den alltäglichen Trott aller Beteiligten. Selbstverständlich ist die Angst um Thomas Grefges und Jörg Hornig nicht mit der zu vergleichen, die diese beiden in 2.500 m Höhe in den französischen Alpen in Erwartung ihres möglichen eisigen Todes hatten, geschweige denn, mit der ihrer nächsten Angehörigen. Doch wer von der Gefahr des Erfrierungstodes, in der die beiden „Füchse“ sich rund 40 Stunden befanden, wußte, der konnte in der Nacht auf den Mittwoch kein Auge zudrücken.

Man stelle sich dies einmal vor: Dunkelheit, Schneesturm und das drohende Lebensende vor Augen harren die beiden innerhalb der achtköpfigen Gruppe beinahe zwei Tage und Nächte in der scheinbar doch unbezwingbaren Natur des Hochgebirges aus. Kälte, Hunger, Durst und das Fehlen weiterer so selbstverständlicher Dinge des Alltages nagen an Körper und Seele. Gottlob entscheidet man sich,

Lawine (lat., rätoromanisch)

von Bergen herabstürzende und dabei noch an Umfang wachsende Schnee- oder Eismassen, vor allem nach heftigen Schneefällen oder Tauwetter. Besonders gefährlich wegen der durch die hohen Geschwindigkeiten bedingten Luftdruckwirkung sind die aus lockerem Neuschnee bestehenden Staub- oder Wind-L., die auf noch gefrorenen älteren Schichten ins Rutschen geraten. Die Grund- oder Schlag-L. bestehen aus altem, durch Auftauen vom Boden abgelöstem und schwer gewordenen Schnee; sie wirken vor allem durch ihre Wucht. Durch den Bannwald und durch L.-brecher suchen sich die gefährdeten alpinen Talsiedlungen gegen herabstürzende L. zu schützen. Vielfach, z.B. in der Schweiz besteht ein L.wachdienst.

einen Iglu aus dem -ja reichlich vorhandenen-Schnee zu bauen, was einem Windabweiser und einem Wärmespeicher, wenn man denn von einem solchen angesichts der niedrigen Temperaturen sprechen kann, gleich kommt. Zudem kann man auf ein beinahe unerschöpfliches Reservoir von schmelzbarer, zugegeben geschmacksneutraler und weißer Nahrung zurückgreifen, obwohl ja bekanntlich auch Diäten auf einseitiger Ernährungsbasis ihre Gefahren beinhalten.

Mittwoch morgens um 10:00 Uhr war dann die psychische Hölle auch für die Sportkameraden und Freun-de von Jörg und Thomas vorbei.

Antenne Düsseldorf meldete die Rettung der Gruppe, wobei nur zwei Ski-Kraxler leichtere Erfrierungen erlitten hätten. Mehrere Zentner Sorgen plumpsten von der Seele der am Radio und Fernsehen zitternden „Füchse“, die am wei-teren Tag zum großen Teil zappend zwischen den Nachrichten aller vorhandenen Sender hin- und herschalteten und sich schon über den beinahe quickfidelen Kapitän (den Umständen entsprechend) als beliebten Interviewpartner freuen konnten. Lutz Krause scheint schon ein Empfangskomitee am Flughafen zu organisieren, wobei die Enttäuschung über eine wahrscheinlichere Busankunft wohl groß sein würde.

Im Großen und Ganzen können Jörg und Thomas natürlich froh sein über sämtliche glücklichen Umstände die nach den unglücklicheren zu ihrer Rettung entscheidend beigetragen haben. Und wer von den Insidern weiß, daß der EHCW-Kapitän schon damals mittels seines Schutzengels bei seinem Versuch mit einem Jetta einen Mercedes zu torpedieren dem Sensenmann von der Schüppe gesprungen ist, der ahnt, daß ein dritter Versuch den Jordan vor dem automatischen natürlich bedingten Ablauf der Lebenssanduhr zu überqueren wohl auch von einer Armada an Schutzengeln nicht mehr verhindert werden könnte. Denn 9 (in Worten: neun) Leben haben nur Katzen.

Und die würden bekanntlich nur Wiskas kaufen.

A.L.

Spielpan 8. Gladbeck-Cup in Dorsten am 21.4.96			
Spiel 1	8.00-8.30 Uhr	Eisbären Wesel	Herner Honks
Spiel 2	8.30-9.00 Uhr	Mighty Ducks Dorsten	EHC Gladbeck
Spiel 3	9.15-9.45 Uhr	Eagles Krefeld	Wuppertaler Füchse
Spiel 4	9.45-10.15 Uhr	Hamm 1c	Solinger Roadrunners
Spiel 5	10.30-11.00 Uhr	Herner Honks	Wuppertaler Füchse
Spiel 6	11.00-11.30 Uhr	EHC Gladbeck	Hamm 1c
Spiel 7	11.45-12.15 Uhr	Eagles Krefeld	Eisbären Wesel
Spiel 8	12.15-12.45 Uhr	Solinger Roadrunners	Mighty Ducks Dorsten
Spiel 9	13.00-13.30 Uhr	Wuppertaler Füchse	Eisbären Wesel
Spiel 10	13.30-14.00 Uhr	Hamm 1c	Mighty Ducks Dorsten
Spiel 11	14.15-14.45 Uhr	Herner Honks	Eagles Krefeld
Spiel 12	14.45-15.15 Uhr	Solinger Roadrunners	EHC Gladbeck
Spiel um Platz 7	15.45-16.15 Uhr	4. Gruppe A	4. Gruppe B
Spiel um Platz 5	16.15-16.45 Uhr	3. Gruppe A	3. Gruppe B
Eisaufbereitung	16.45-17.00 Uhr		
Spiel um Platz 3	17.00-17.30 Uhr	2. Gruppe A	2. Gruppe B
Spiel um Platz 1	17.30-18.00 Uhr	1. Gruppe A	1. Gruppe B
Siegerehrung	18.30-19.00 Uhr		

Hier spricht mal wieder der Trainer

5-3 Punkte und Zweiter in der Tabelle in der Landesliga-Aufstiegsrunde. Mit dieser Bilanz hätte zu Beginn dieser Serie keiner der Cracks des EHCW rechnen können. Und doch hat man durch ein 5-5 gegen den ESV Iserlohn/Schwerte auf eigenem Eis und durch einen 6-4 Erfolg im Rückspiel, sowie mit einem 7-6 Auswärtssieg beim TSVE Bielefeld die fünf Pluspunkte auf der Habenseite. Daß gegen den Spitzenreiter und anscheinend aufstiegswütigen EC Lünen 1b nur ein 1-6 im Heimspiel herausprang, erscheint zunächst als Rückschlag. Doch angesichts der Tatsache, daß so unwichtige Spieler wie Ingo Tappertzhofen, Andreas Lindackers, Gerd Lindackers und Thomas Grefges diesem Spiel aus mehr oder weniger technischen Gründen fern blieben, ist dieses Ergebnis beinahe schon ein Riesenerfolg, da die oben erwähnten „Füchse“ stark zu strukturiertem und überlegtem Spiel beitragen. Ingo T. hat es gegen Ende dieser Saison beim ehemaligen Broselge-Gedächtnis-Pokal, der jetzt wohl angesichts der dortigen Panther-Schwemme in Bezirksliga-Unfähigkeitspokal umbenannt wurde, am schlimmsten erwischt. Bei einem unglücklichen Sturz über einen gegnerischen Gnom brach sich der Zwei-Meter-Mann des EHCW einen Teil seines Knöchels. Gottlob muß Ingo nicht operiert werden, doch fällt er wohl für den Rest der Saison aus. Von dieser Stelle wünschen wir ihm natürlich alles Gute, wenig Langeweile und Gute Besserung. Gleiches soll für alle gelten, die sich mehr oder weniger verletzt im quälenden Aufbautraining befinden und meinen, daß der EHCW sie vergessen hat. Für die anstehenden Spiele, aber auch für die anstehenden Turniere wird trotz aller Rückschläge (siehe auch „Eiszeit auf Leben und Tod“) eine schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung stehen. Übrigens: Werbt, wenn Ihr könnt, neue Mitglieder, auch wenn die nicht total ausgebildet und spielerfahren sind. Für die kommende Saison braucht der EHCW einen größeren Kader und jede mögliche Mark. Infos unter: 0211 - 22 31 29 (Andreas) oder 0202 - 78 46 13 (Dieter).

NRW-Landesliga Aufstieg Gruppe 2 1996

Datum	Zeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
14.01.96	18:30 Uhr	EC Lünen	Iserlohn/Schwerte	8:5
21.01.96	18:30 Uhr	EC Lünen	TSVE Bielefeld	7:6
22.01.96	22:00 Uhr	Wuppertaler Füchse	Iserlohn/Schwerte	5:5
27.01.96	18:30 Uhr	EC Lünen	ESC Iserlohn	15:3
27.01.96	22:30 Uhr	Iserlohn/Schwerte	Wuppertaler Füchse	4:6
28.01.96	20:00 Uhr	TSVE Bielefeld	EC Lünen	1:13
02.02.96	22:30 Uhr	ESC Iserlohn	TSVE Bielefeld	5:9
03.02.96	22:30 Uhr	Iserlohn/Schwerte	EC Lünen	5:11
04.02.96	20:00 Uhr	TSVE Bielefeld	Wuppertaler Füchse	6:7
05.02.96	22:00 Uhr	Wuppertaler Füchse	EC Lünen	1:6
09.02.96	22:30 Uhr	ESC Iserlohn	Iserlohn/Schwerte	5:10
16.02.96	22:30 Uhr	ESC Iserlohn	EC Lünen	6:11
18.02.96	20:00 Uhr	TSVE Bielefeld	Iserlohn/Schwerte	6:7
24.02.96	22:30 Uhr	Iserlohn/Schwerte	TSVE Bielefeld	9:5
25.02.96	20:00 Uhr	TSVE Bielefeld	ESC Iserlohn	10:3
04.03.96	22:00 Uhr	Wuppertaler Füchse	TSVE Bielefeld	6:12
09.03.96	18.30 Uhr	EC Lünen	Wuppertaler Füchse	11:3
09.03.96	22:30 Uhr	Iserlohn/Schwerte	ESC Iserlohn	
15.03.96	22:30 Uhr	ESC Iserlohn	Wuppertaler Füchse	
18.03.96	22:00 Uhr	Wuppertaler Füchse	ESC Iserlohn	



Spieler die der Verein nicht braucht

Vormals: Spieler des Monats



Heute:

Andreas Nuber

Autogrammadresse:

Graudenzer Str. 25
40599 Düsseldorf

Bei den Füchsen seit: 1993

Geburtstag: 3.12.66

Größe: 1,72 m

Gewicht: 72 kg

Film: Alien-Die Rückkehr

Beruf: Versicherungskaufmann

Blume: Orchidee

Fernsehsendung: Naturzeit

Sportler: Grant Fuhr

Tier: Wolf, Aquarionfische

Schauspieler: Mel Gibson

Schauspielerin: Sophie Marceau

Ziele: Bester Goalie 2. Liga Nord werden

Musik: Def Leppard, Bon Jovi

Familienstand: Verheiratet

Was würdest Du auf eine einsame Insel

mitnehmen ? Meine Frau und ein

Steakrestaurant

Vor wem oder was hast Du Angst ?

Frank Schickhaus im eigenen Drittel an

der Scheibe

Schuhgröße: 42

Konfektionsgröße: 46

Stereoanlage: Technics

Videorecorder: ja

Sternzeichen: Schütze

Telefon: 0211/744405

Schlägerfirma: Alles, was wie ein Torwartschläger aussieht

Buch: Der Strenz und die Laute

Träume: Dafür reicht der Platz nicht

Politiker: Gorbatschow

Essen: Möglichst große Steaks

Persönlichkeit der Weltgeschichte:

Dieter Broselge

Wie soll es mit Deutschland wieder aufwärts gehen ?

Thomas Grefges und Gerd Lindackers leiten das Ministerium für Ernährung und Speisekultur

Wie sieht Deine Traumfrau aus ?

Siehe Schauspielerin

Was würdest Du mit einem 6er im

Lotto machen ?

Zusammen mit Uwe Krupp in Alaska

Huskys züchten